

Abstimmung bei Lehrerkonferenzen, Stimmenthaltung

Beitrag von „Krabappel“ vom 29. Oktober 2018 16:51

Das ist schon logisch,

[Zitat von roteAmeise](#)

...beim Wählen gilt ja auch, dass niemand zur Wahl gezwungen werden darf. Die genaue Definition einer "demokratischen Abstimmung" müsste ich nachlesen.

Das Modell aus Rheinland-Pfalz finde ich dabei noch schlimmer. "Wer nicht für mich stimmt ist automatisch gegen mich."

Zum Wählen zwingen ist tatsächlich komisch. Aber dass "nicht dafür" automatisch dagegen ist, ist trotzdem richtig, behaupte ich: wenn von 20 Kollegen 11 dafür sind, ist es doch egal, ob sich 9 Leute enthalten oder dagegen sind. Mit 11 ist die Mehrheit für den Beschluss. Oder?